Deutscher NACHHALTIGKEITS Kodex

DNK-Erklärung 2024

Forster Garten- und Landschaftsbau GmbH

Leistungsindikatoren-Set	GRI SRS
Kontakt	Forster Garten- und Landschaftsbau GmbH Manfred Manning Weberstraße 84 53347 Alfter Deutschland 02222 92880-0 info@forster-garten.de

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden Berichtsstandards verfasst:	GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT
Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle

Leistungsindikatoren (5-7)

8. Anreizsysteme

Leistungsindikatoren (8)

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Leistungsindikatoren (9)

10. Innovations- und Produktmanagement

Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE
Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement

Leistungsindikatoren (11-12)

13. Klimarelevante Emissionen

Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung

Leistungsindikatoren (14-16)

17. Menschenrechte

Leistungsindikatoren (17)

18. Gemeinwesen

Leistungsindikatoren (18)

19. Politische Einflussnahme

Leistungsindikatoren (19)

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2024, Quelle: Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung

Heruntergeladen von www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Wir, die Forster Garten- und Landschaftsbau GmbH, sind ein mittelständisches, familiengeführtes Unternehmen mit Sitz im Großraum Bonn und blicken auf eine 70-jährige Tradition im Garten- und Landschaftsbau zurück. Seit unserer Gründung im Jahr 1950 durch August Forster Senior haben wir uns vom kleinen Gartenbaubetrieb zu einem spezialisierten Anbieter für ganzheitliche Garten- und Landschaftsgestaltung entwickelt. Heute wird unser Unternehmen in der dritten Generation von Mathias Forster geführt.

Mit über 100 hochqualifizierten Mitarbeitenden decken wir ein breites Spektrum an Kompetenzen ab, darunter Landschaftsgärtner, Elektriker, Schreiner, Leitungsbauer und Installateure. Dabei verbinden wir traditionelles handwerkliches Können mit modernster Technik und legen großen Wert auf die kontinuierliche Weiterbildung unseres Teams.

Unsere Arbeit ist geprägt von Familientradition, Naturverbundenheit und einer Leidenschaft für Qualität und Innovation. Wir setzen auf nachhaltige und klimafreundliche Lösungen und verwenden bevorzugt regionale Materialien, um einen aktiven Beitrag zur Umweltverantwortung zu leisten. Mit einem hohen Anspruch an Ästhetik, Qualität und Kundenorientierung schaffen wir einzigartige Garten- und Außenanlagen, die sowohl funktional als auch ästhetisch überzeugen.

Unsere Dienstleistungen umfassen ein umfassendes Spektrum an Leistungen, die alle Aspekte des Garten- und Landschaftsbaus abdecken. In der Planung und Konzeption entwickeln unsere erfahrenen Gartenarchitekten individuelle Gestaltungskonzepte, die den Charakter und die Wünsche unserer Kunden perfekt widerspiegeln. Dabei legen wir besonderen Wert auf die harmonische Verbindung von Elementen wie Grünflächen, Terrassen, Beleuchtungen und Wasserstellen, um ästhetische und funktionale Gartenlandschaften zu schaffen. Die Umsetzung und der Bau Ihrer Gartenprojekte erfolgt durch unser hochspezialisiertes Team aus Landschaftsgärtnern, Elektrikern, Schreinern und anderen Fachkräften. Von der Terrasse bis hin zur komplexen Gartenneuanlage sorgen wir für reibungslose Abläufe, eine präzise Koordination und erstklassige handwerkliche Qualität. Auch nach der Fertigstellung lassen wir Sie nicht allein. Im Rahmen unserer Pflege- und Wartungsdienste kümmern wir uns um die Betreuung und den langfristigen Erhalt Ihrer Grünflächen. Dazu gehören unter anderem die Instandhaltung von Bewässerungs- und Beleuchtungsanlagen, saisonale Bepflanzungen sowie die Pflege von Rasen- und Pflanzflächen. Unser Ziel ist es, dass Ihr Garten nicht nur heute, sondern auch in Zukunft ein Ort zum Wohlfühlen bleibt.

Neben der Forster Garten- und Landschaftsbau GmbH besteht noch das Unternehmen Ecoverde Bonn. Ecoverde Bonn ist eine eigenständige Gesellschaft neben der Forster Garten- und Landschaftsbau GmbH und erweitert das Leistungsportfolio durch ihren Schwerpunkt auf soziale Inklusion und nachhaltige Garten- und Landschaftspflege. Mit einem Team von derzeit 10 Mitarbeitenden setzt Ecoverde Bonn auf einen integrativen Ansatz, der Menschen mit und ohne Behinderung die Möglichkeit bietet, gemeinsam im ersten Arbeitsmarkt tätig zu sein. Das Unternehmen ist auf die Pflege von Grün- und Freiflächen spezialisiert und unterstützt damit die Philosophie der Forster GmbH, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in der grünen Branche miteinander zu verbinden. Ecoverde Bonn bringt nicht nur qualitativ hochwertige Leistungen in der Landschaftspflege ein, sondern unterstreicht auch den Wert von Diversität und Inklusion im Arbeitsumfeld.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Nachhaltigkeit ist bei der Forster Garten- und Landschaftsbau GmbH kein isolierter Ansatz, sondern fest in die übergreifende Unternehmensstrategie integriert. Wir setzen auf eine klimaschonende und naturnahe Gartengestaltung, die gleichzeitig ästhetisch und komfortabel ist. Durch die Verwendung recycelter Materialien, die Förderung von Biodiversität und den Einsatz klimaresilienter Pflanzen spiegeln wir die zentralen Werte unseres Unternehmens wider. Unser Ziel ist es, sowohl die Bedürfnisse unserer Kunden nach einem nachhaltigen Lebensraum zu erfüllen als auch als Unternehmen aktiv einen Beitrag zu einer klimafreundlicheren Zukunft zu leisten.

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Forster basiert auf mehreren zentralen Handlungsfeldern, die sich aus unseren Maßnahmen ableiten lassen:

1. **Ressourcenschonung:** Optimierung der Materialplanung, Recycling und Wiederverwendung sowie energiesparende Maßnahmen im Büro- und Betriebsalltag.
2. **Biodiversität und Klimaanpassung:** Förderung von Biodiversität durch naturnahe Gestaltungskonzepte, klimaresiliente Pflanzplanung und nachhaltige Pflegekonzepte.
3. **Mitarbeiterentwicklung:** Ausbau der Forster-Akademie mit Workshops, Präventionskursen und Sprachförderung zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit.
4. **Nachhaltige Mobilität:** Ausbau der E-Mobilität, Einführung von mobilen Stromspeichern und PV-Speichern zur Reduzierung der CO_2-Emissionen.
5. **Kundensensibilisierung:** Aufklärung und Engagement durch Tage der offenen Tür und die Präsentation nachhaltiger Lösungen wie Schwammgärten und recycelte Baumaterialien.

Diese Handlungsfelder ermöglichen uns, gezielt nachhaltige und innovative Lösungen für unsere Kunden und unser Geschäft zu entwickeln.

Unser Handeln basiert auf bewährten nationalen und internationalen Leitlinien, die uns als Orientierung dienen. Dazu gehören unter anderem die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs), der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK), die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Diese Standards unterstützen uns dabei, Transparenz zu fördern, faire Arbeitsbedingungen zu gewährleisten und nachhaltiges Handeln im Unternehmen zu verankern.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

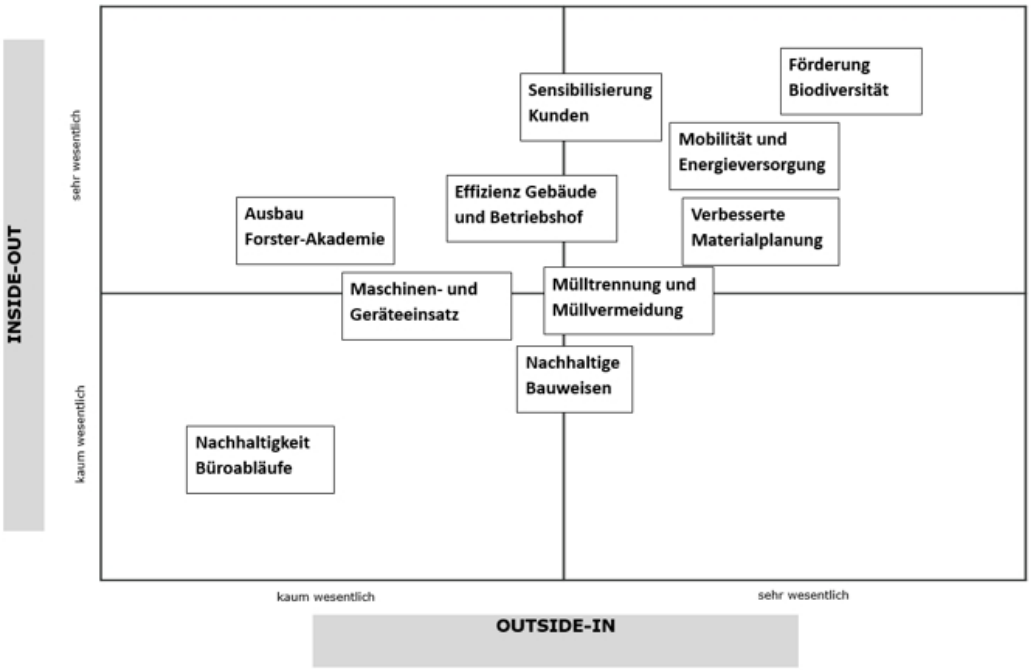
Die Forster Garten- und Landschaftsbau GmbH operiert in einem Umfeld, das stark von ökologischen, sozioökonomischen und politischen Entwicklungen geprägt ist. Unsere Arbeit steht in enger Verbindung mit natürlichen Ressourcen, Biodiversität und der Gestaltung von Lebensräumen. Klimawandelbedingte Phänomene wie häufigere Extremwetterereignisse, veränderte Niederschlagsmuster und steigende Temperaturen beeinflussen nicht nur unsere Projekte, sondern auch die Nachfrage nach klimaresilienten Lösungen. Der demografische Wandel, insbesondere der Fachkräftemangel, sowie steigende Material- und Rohstoffpreise stellen weitere zentrale Herausforderungen dar. Politisch sind wir von immer strengeren Umweltauflagen und Regulierungen betroffen, die nachhaltige und innovative Anpassungsstrategien erfordern.

Diese Rahmenbedingungen prägen sowohl die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Nachhaltigkeitsthemen als auch den Einfluss externer Nachhaltigkeitsfaktoren auf unser Unternehmen. Unsere Arbeit hat positive Effekte wie die Förderung der Biodiversität, Klimafolgenanpassung und die Schaffung sozialer Räume mit hoher Aufenthaltsqualität. Gleichzeitig stehen wir vor Herausforderungen wie Ressourcenverbrauch, CO_2-Emissionen und Abfallproduktion, die wir durch ressourcenschonende und nachhaltige Prozesse zu minimieren suchen. Externe Nachhaltigkeitsthemen wirken sich ebenfalls auf unsere Geschäftstätigkeit aus. Die steigende Nachfrage nach klimaresilienten und biodiversitätsfördernden Lösungen eröffnet neue Geschäftsfelder und stärkt unsere Position als verantwortungsvoller Partner. Gleichzeitig stellen Extremwetterereignisse, steigende Kosten und sich verschärfende Umweltauflagen Herausforderungen dar, die wir proaktiv angehen müssen.

Aus diesen Wechselwirkungen ergeben sich sowohl Chancen als auch Risiken

für unser Unternehmen. Zu den Chancen zählen unser Beitrag zur Klimaanpassung, die Förderung der Biodiversität und die Erschließung neuer Geschäftsfelder. Diese Aspekte stärken nicht nur unsere Marktposition, sondern auch unsere Attraktivität als Arbeitgeber. Demgegenüber stehen Risiken wie Lieferkettenprobleme, die Auswirkungen von Extremwetterereignissen und die Notwendigkeit, sich an neue gesetzliche Anforderungen anzupassen.

Um diese Chancen zu nutzen und Risiken zu minimieren, setzen wir auf eine strategische Planung. Unsere Wesentlichkeitsmatrix (siehe Anhang) hilft uns, unsere zentralen Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und Maßnahmen gezielt darauf auszurichten. Dieses Vorgehen unterstützt uns dabei, nicht nur unsere Geschäftstätigkeit nachhaltig weiterzuentwickeln, sondern auch einen positiven Beitrag zu unserer Umwelt und Gesellschaft zu leisten. So stellen wir sicher, dass Forster Garten- und Landschaftsbau auch in Zukunft ein verantwortungsvoller und innovativer Akteur in der grünen Branche bleibt.



3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Im Rahmen der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns folgende kurz-, mittel- und langfristige Ziele gesetzt:**Formularbeginn**

Nachhaltigkeit in den Büroabläufen fördern
Wir möchten in unseren Büroabläufen verstärkt auf Nachhaltigkeit setzen und ressourcenschonende Prozesse etablieren.

Umsetzung:

- **Klimaneutraler Versand:** Prüfung und, falls umsetzbar, Einführung eines klimaneutralen Versands für betriebliche Postsendungen (ab sofort).
- **Recyclingpapier:** Umstellung auf Recyclingpapier für interne Ausdrucke ab der nächsten Bestellung (bis 12/25).
- **Energie- und Ressourcensparmaßnahmen:** Förderung nachhaltiger Verhaltensweisen im Büro durch:
  - Weniger Papierausdrucke.
  - Ausschalten von Licht bei Nichtbenutzung.
  - Reduktion der Heizungsnutzung am Wochenende.
  - Allgemeine Energiesparmaßnahmen, kommuniziert durch eine E-Mail der Geschäftsführung an alle Mitarbeitenden.

Zeitpunkt der Zielerreichung: 12/25
Verantwortlichkeit: S. Müller

Effizienzsteigerung von Gebäuden und Hof unter Nachhaltigkeitsaspekten
Wir möchten die Energieeffizienz unserer Betriebsgebäude und Außenanlagen verbessern und dabei Nachhaltigkeitsaspekte in den Fokus rücken.

Umsetzung:

- **Erweiterung der Photovoltaikanlage:** Überprüfung der Möglichkeit, die bestehende Photovoltaikanlage auszubauen, um mehr erneuerbare Energie zu nutzen.
- **Dachbegrünung:** Prüfung und, falls möglich, Umsetzung von Dachbegrünungen, um die Energieeffizienz zu verbessern und die Umwelt zu entlasten.
- **Energieeffiziente Beleuchtung:** Verbesserung der Beleuchtung durch den Einsatz von Bewegungsmeldern und Zeitschaltuhren zur Reduktion von Energieverbrauch.

Zeitpunkt der Zielerreichung: 12/25
Verantwortlichkeit: M. Forster

Umweltfreundliche Mülltrennung und Müllvermeidung
Wir möchten unsere Abfallmanagementprozesse verbessern, um die Umweltbelastung durch Mülltrennung, Wiederverwertung und Müllvermeidung zu reduzieren.

Umsetzung:

- **Sachspenden:** Überflüssige Materialien sollen an soziale Einrichtungen gespendet werden, um Ressourcen nachhaltig zu nutzen.
- **Optimierung der Lagerhaltung:**
  - Bessere Organisation durch Einteilung der Materialien in Produktgruppen.
  - Erstellung eines einsehbaren Lagerplans für alle Mitarbeitenden.
  - Bereitstellung einer Fläche für die Rückführung und Wiederverwendung von Materialien auf dem Betriebsgelände.
  - **Zeitpunkt der Zielerreichung:** 06/25.
  - **Verantwortlichkeit:** M. Forster.
- **Recycling:**
  - Materialien, die aus Projekten entfernt werden, werden für neue Vorhaben gesichert.
  - Organisation eines Weiterbildungstags für Mitarbeitende zur Sensibilisierung von: Mülltrennung und Recycling von Materialien.
  - **Zeitpunkt der Zielerreichung:** 03/25.
  - **Verantwortlichkeit:** A. Freydenhoven, N. Bach.
- **Förderung der Mülltrennung:**
  - Beschilderung der Mülltrennungsstationen in gängigen Sprachen.
  - **Zeitpunkt der Zielerreichung:** 03/25.
  - **Verantwortlichkeit:** A. Freydenhoven, N. Bach.
- **Rücknahme von Verpackungsmüll:**
  - Gespräche mit Lieferanten zur Förderung abfallfreundlicher Verpackungen und Rücknahme der Verpackungsmaterialien.
  - **Zeitpunkt der Zielerreichung:** 12/26.
  - **Verantwortlichkeit:** Geschäftsführung und Einkauf.

Förderung nachhaltiger Mobilität und Energieversorgung
Wir wollen die Mobilität und Energieversorgung in unserem Unternehmen nachhaltiger gestalten, indem wir den Einsatz moderner Technologien prüfen und optimieren.

Umsetzung:

- **Ausbau der E-Mobilität:**
  - Überprüfung der Wirtschaftlichkeit und des Bedarfs für eine Erweiterung der Elektrofahrzeugflotte.
- **Mobile Stromspeicher für Baustellen:**
  - Prüfung von mobilen Stromspeichern, um Baustellen unabhängig und klimafreundlich mit Energie zu versorgen.
- **Speicher für PV-Anlage:**
  - Analyse der Wirtschaftlichkeit und des Bedarfs für einen Speicher, um die Effizienz der Photovoltaikanlage zu erhöhen.

Zeitpunkt der Zielerreichung: 12/25
Verantwortlichkeit: M. Manning

Optimierung des Maschinen- und Geräteeinsatzes
Wir möchten die Effizienz und Nachhaltigkeit beim Einsatz unserer Maschinen und Geräte verbessern, indem wir neue Technologien prüfen, die Auslastung optimieren und die verantwortungsbewusste Nutzung fördern.

Umsetzung:

- **Prüfung von Akku-Geräten:**
  - Wirtschaftlichkeitsprüfung für die nächste Stufe von akkubetriebenen Geräten, wie E-Stampfer und E-Rüttelplatte, um fossile Brennstoffe zu reduzieren.
  - **Zeitpunkt der Zielerreichung:** 12/26.
  - **Verantwortlichkeit:** M. Manning.
- **Optimierung der Maschinenauslastung:**
  - Erstellung einer Übersicht über die Maschinenzeiten einzelner Geräte, um die Auslastung zu verbessern.
  - **Zeitpunkt der Zielerreichung:** 12/26.
  - **Verantwortlichkeit:** M. Manning.
- **Optimierung der Fahrzeugauslastung:**
  - Analyse der Einsatzzeiten, Fahrtwege und Stillstandzeiten auf dem Betriebshof unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten.
  - **Zeitpunkt der Zielerreichung:** 12/26.
  - **Verantwortlichkeit:** M. Manning.
- **Prüfung des Einsatzes von GPS (GeoCapture):**
  - Bewertung der Vorteile und des Potenzials von GPS-Systemen zur Verbesserung der Fahrzeug- und Maschinenauslastung.
  - **Zeitpunkt der Zielerreichung:** 12/26.
  - **Verantwortlichkeit:** M. Manning.
- **Verantwortungsbewusste Pflege von Maschinen und Geräten:**
  - Thematisierung der Pflege auf Mitarbeiterversammlungen.
  - Entwicklung von Lösungsvorschlägen gemeinsam mit den Mitarbeitenden, um die Langlebigkeit und Effizienz der Geräte zu sichern.
  - **Zeitpunkt der Zielerreichung:** 03/25.
  - **Verantwortlichkeit:** M. Forster, A. Forster.

Ressourcenschonung durch verbesserte Materialplanung
Unser Ziel ist es, durch eine optimierte Materialplanung die Menge an überschüssigen Materialien zu reduzieren und damit wertvolle Ressourcen zu schonen.

Umsetzung:

- **Präzisere Massenermittlung:** Verbesserung der Massenermittlung durch detaillierte Projektplanung, um Materialübermengen zu vermeiden.
- **Abgleich mit Bestandsmaterial:** Regelmäßiger Abgleich der Materialbestände, um bereits vorhandene Ressourcen effektiv zu nutzen.

- **Präzise Bestellungen:** Anpassung der Forster-Spielregeln, um Bestellungen besser auf den tatsächlichen Bedarf abzustimmen.

Zeitpunkt der Zielerreichung: 03/25
Verantwortlichkeit: A. Freydenhoven

Integration nachhaltiger Verfahren und Bauweisen in die Planung
Wir möchten nachhaltige Verfahren und Bauweisen verstärkt in unsere Planungsprozesse integrieren, um ressourcenschonende und zukunftsorientierte Lösungen im Garten- und Landschaftsbau zu fördern.

Umsetzung:

- **Anpassung der Planungsgrundlagen:** Aktualisierung der Grundlagen, um Nachhaltigkeitsaspekte konsequent in die Projektplanung einzubinden.
- **Regenwasserkonzept dokumentieren:** Erstellung und Implementierung eines Schwammgarten-Konzepts zur effizienten Nutzung von Regenwasser und zur Klimafolgenanpassung.
- **Nutzung vorhandener Geländestrukturen:** Förderung der Nutzung bestehender Geländegegebenheiten, um Ressourcen zu schonen und Eingriffe in die Umwelt zu minimieren.

Zeitpunkt der Zielerreichung: 05/25
Verantwortlichkeit: T. Knauer, M. Knoll, Y. Krüger, V. Bracht

---

Sensibilisierung der Kunden für Nachhaltigkeit
Unser Ziel ist es, Kunden für das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, indem wir ihnen die ökologischen und sozialen Vorteile nachhaltiger Projekte und Bauweisen näherbringen.

Umsetzung:

- **Tag der offenen Tür:** Organisation eines Tages der offenen Tür, um Kunden einen Einblick in unsere nachhaltigen Arbeitsweisen und Projekte zu geben.
- **Biodiversität und Nachhaltigkeit bewerben:** Präsentation von Themen wie Biodiversität, klimaresiliente Pflanzplanungen und nachhaltige Bauweisen, um die Relevanz nachhaltiger Ansätze zu verdeutlichen.

Zeitpunkt der Zielerreichung: 12/25
Verantwortlichkeit: C. Schneider

Förderung der Biodiversität
Unser Ziel ist es, die Biodiversität in unseren Projekten und auf unseren Betriebsflächen aktiv zu fördern, indem wir gezielte Maßnahmen aus der externen Biodiversitätsberatung umsetzen.

Umsetzung:

- **Umsetzung externer Empfehlungen:** Integration von Maßnahmen wie speziellen Pflegekonzepten, beispielsweise „Nowmowmay", um natürliche Lebensräume zu erhalten und die Artenvielfalt zu fördern.

Zeitpunkt der Zielerreichung: 12/25
Verantwortlichkeit: S. Kläser, B. Nünninghoff

Ausbau der Forster-Akademie
Unser Ziel ist es, die Forster-Akademie weiter auszubauen, um unseren Mitarbeitenden umfassende Fortbildungs- und Entwicklungsangebote bereitzustellen, die auf ihre individuellen Bedürfnisse eingehen und ihre berufliche sowie persönliche Entwicklung fördern.

Umsetzung:

- **Workshop Nachhaltigkeit:** Angebot eines Workshops zur Förderung des Nachhaltigkeitsbewusstseins der Mitarbeitenden und zur Integration nachhaltiger Prinzipien in den Arbeitsalltag.
- **Kurse zur Gesundheit und Prävention:** Durchführung von Kursen zu den Themen Suchtprävention, psychische Gesundheit und Stressprävention, um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu stärken.
- **Sprachkurse:** Angebot von Sprachkursen für Mitarbeitende, um die Kommunikation und Integration im Team zu verbessern.

Zeitpunkt der Zielerreichung: 03/25
Verantwortlichkeit: M. Forster

Die Priorisierung der Nachhaltigkeitsziele erfolgte durch eine Wesentlichkeitsmatrix (siehe Kriterium 2: Wesentlichkeit), die im Rahmen eines strukturierten Analyseprozesses erstellt wurde.

Die Verantwortlichkeiten zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele wurden gezielt nach Fachkompetenzen und Zuständigkeiten verteilt, um eine effektive und zielgerichtete Verfolgung zu gewährleisten. Dies sichert klare Verantwortungsstrukturen und ermöglicht eine optimale Nutzung der Expertise innerhalb des Unternehmens. Unsere Nachhaltigkeitsziele sind eng mit den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen verknüpft und fest in unserer Strategie integriert. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zu nachhaltigem Wirtschaften, ökologischem Handeln und sozialer Gerechtigkeit.

Nachfolgend zeigen wir auf, wie unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen gezielt die Erreichung der SDGs unterstützen:

SDG 15 (Leben an Land): Förderung des Lebens an Land durch den Schutz, die Wiederherstellung und die nachhaltige Nutzung von Ökosystemen

- Förderung der Biodiversität: Umsetzung externer Pflegekonzepte wie „Nowmowmay", um natürliche Lebensräume zu schützen und die Artenvielfalt zu fördern.
- Integration nachhaltiger Verfahren und Bauweisen in die Planung: Nutzung bestehender Geländegegebenheiten und Dokumentation von Schwammgarten-Konzepten zur Unterstützung des ökologischen Gleichgewichts.
- Sensibilisierung der Kunden für Nachhaltigkeit: Bewerbung von Biodiversitätsthemen und Förderung klimaresilienter Pflanzplanungen.
- Ressourcenschonung durch verbesserte Materialplanung: Effiziente Materialnutzung trägt dazu bei, die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen zu minimieren.

SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz): Ergreifung von Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen

- Förderung nachhaltiger Mobilität und Energieversorgung: Prüfung von E-Mobilität und mobilen Stromspeichern, um CO_2-Emissionen zu reduzieren.
- Effizienzsteigerung von Gebäuden und Hof: Ausbau der Photovoltaikanlage und Installation energieeffizienter Beleuchtungssysteme zur Reduktion des Energieverbrauchs.
- Optimierung des Maschinen- und Geräteeinsatzes: Einsatz von Akku-Geräten und Optimierung der Fahrzeugauslastung, um fossile Brennstoffe einzusparen.
- Umweltfreundliche Mülltrennung und Müllvermeidung: Förderung von Recycling und Rücknahme von Verpackungsmüll, um den CO_2-Fußabdruck zu senken.
- Integration nachhaltiger Verfahren und Bauweisen in die Planung: Dokumentation und Umsetzung von Regenwasserkonzepten zur Klimafolgenanpassung.

SDG 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion): Förderung nachhaltiger Konsum- und Produktionsmuster

- Ressourcenschonung durch verbesserte Materialplanung: Präzisere Massenermittlung und Bestandsabgleich, um Materialüberschüsse zu vermeiden.
- Umweltfreundliche Mülltrennung und Müllvermeidung: Verbesserung der Lagerhaltung, Förderung von Recycling und Vermeidung von Verpackungsmüll.
- Sensibilisierung der Kunden für Nachhaltigkeit: Information und Aufklärung über nachhaltige Bauweisen und Produkte.

SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum): Förderung nachhaltigen Wirtschaftswachstums, voller Produktivität und menschenwürdiger Arbeitsbedingungen

- Ausbau der Forster-Akademie: Schulungen zur Nachhaltigkeit und Präventionskurse zur Förderung von Wohlbefinden und beruflicher Entwicklung.
- Optimierung des Maschinen- und Geräteeinsatzes: Verbesserung der Arbeitssicherheit und Effizienz durch nachhaltige Technologien.

- Förderung nachhaltiger Mobilität und Energieversorgung: Einführung moderner Mobilitätslösungen zur Unterstützung eines produktiven Arbeitsumfelds.

SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden): Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

- Sensibilisierung der Kunden für Nachhaltigkeit: Förderung klimaresilienter Pflanzplanungen und Dachbegrünungen zur Verbesserung des Stadtklimas.
- Effizienzsteigerung von Gebäuden und Hof: Prüfung und Umsetzung von Dachbegrünungen, um die Umweltqualität in urbanen Räumen zu erhöhen.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Wertschöpfungskette der Forster Garten- und Landschaftsbau GmbH umfasst alle Schritte von der ersten Kundenberatung bis zur langfristigen Pflege der Garten- und Außenanlagen. Sie beginnt mit der individuellen Beratung und Planung, in der wir die Wünsche unserer Kunden aufnehmen und Gestaltungskonzepte entwickeln. Für die Materialbeschaffung arbeiten wir mit langjährigen, regionalen Partnern zusammen, um hochwertige, nachhaltige Materialien wie heimische Hölzer und regionale Steine zu verwenden. Die Ausführung und Umsetzung erfolgt durch unser qualifiziertes Fachpersonal, das moderne und ressourcenschonende Geräte und Maschinen einsetzt. Abschließend bieten wir Pflege- und Wartungsverträge an, um die Langlebigkeit und Qualität unserer Anlagen zu sichern.

Nachhaltigkeit ist in allen Stufen unserer Wertschöpfungskette fest verankert. Bei der Materialbeschaffung setzen wir auf regionale Materialien, um Transportwege zu reduzieren und die lokale Wirtschaft zu stärken. Nachhaltige Materialien wie heimisches Lärchenholz und Bergische Grauwacke werden bevorzugt, während wir Importwaren und Tropenhölzer bewusst ablehnen. In der Planung und Konzeption integrieren wir klimaresiliente Pflanzen, wassersparende Bewässerungssysteme und energieeffiziente Beleuchtung in unsere Entwürfe. Bei der Ausführung und Pflege verwenden unsere Mitarbeiter energieeffiziente Maschinen und ressourcenschonende Techniken, um Emissionen und Abfälle zu minimieren.

Die Überprüfung der Nachhaltigkeitskriterien erfolgt entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Im Rahmen unseres Lieferantenkodexes führen wir regelmäßige Vor-Ort-Besuche und Materialtests durch. Dabei stellen wir sicher, dass unsere Partner soziale und ökologische Standards einhalten. Unser Kodex verpflichtet Lieferanten zu nachhaltigem

und verantwortungsvollem Handeln, wodurch wir auch Stufen beeinflussen, die außerhalb unserer direkten Kontrolle liegen.

Wir sind uns der sozialen und ökologischen Herausforderungen in unserer Wertschöpfungskette bewusst. Bei der Rohstoffgewinnung können Umweltbelastungen und soziale Risiken wie schlechte Arbeitsbedingungen bei Vorlieferanten auftreten. Wir minimieren diese Risiken durch den Einsatz von regionalen Materialien und langjährigen Partnerschaften mit zertifizierten Produzenten. Im Bereich Transport und Logistik erhöhen lange Transportwege den ökologischen Fußabdruck, was wir durch unsere Fokussierung auf regionale Beschaffung reduzieren. Bei der Umsetzung und Pflege stellt der Einsatz fossiler Brennstoffe in Maschinen eine Herausforderung dar. Hier setzen wir auf modernste Technik, die Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit vereint.

Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern ist geprägt von Transparenz und einem offenen Dialog über soziale und ökologische Themen. Über unseren Lieferantenkodex und regelmäßige Vor-Ort-Besuche kommunizieren wir unsere Anforderungen klar und arbeiten gemeinsam an der Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsstandards. Besonders wichtig ist uns der intensive Austausch über Produktionsmethoden, ökologische Standards und soziale Verantwortung. Ein Beispiel hierfür ist unsere Partnerschaft mit der BGS Bergische Grauwacke, bei der wir durch regelmäßige Besuche die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards sicherstellen. Diese enge Zusammenarbeit ermöglicht es uns, nachhaltige Lösungen zu fördern und langfristige, vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen.

Unser Engagement für Nachhaltigkeit, Qualität und Fairness ist nicht nur eine Reaktion auf gesetzliche Anforderungen wie das Lieferkettengesetz, sondern seit Jahrzehnten fest in unserer Unternehmensphilosophie verankert. Wie Mathias Forster betont: "Das Lieferkettengesetz mag für manche Unternehmen eine neue Herausforderung darstellen. Für uns ist es bereits gelebter Alltag und seit Jahren in unseren Unternehmenswerten verankert." Diese Verpflichtung zu sozialer und ökologischer Verantwortung bleibt auch in Zukunft fester Bestandteil unseres Handelns im Garten- und Landschaftsbau.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die zentrale Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen bei der Forster Garten- und Landschaftsbau GmbH ist klar definiert und auf mehreren Ebenen im Unternehmen verankert, um sicherzustellen, dass nachhaltiges Handeln strategisch und operativ in alle Unternehmensbereiche integriert wird - und integriert bleibt.

Auf Führungsebene trägt die Geschäftsführung, unter der Leitung von Mathias Forster, die strategische Verantwortung für Nachhaltigkeitsbelange. Sie ist zuständig für die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie, die Festlegung von Zielen und Prioritäten sowie die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Unternehmenspolitik. Die Geschäftsführung stellt sicher, dass Nachhaltigkeitsziele im Einklang mit den übergeordneten Unternehmenszielen stehen und kontinuierlich weiterentwickelt werden. Außerdem überwacht sie die Umsetzung und sorgt dafür, dass Nachhaltigkeit in allen strategischen Entscheidungen berücksichtigt wird.

Auf operativer Ebene sind Abteilungsleiter, Bauleiter und Projektverantwortliche für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen in ihren jeweiligen Bereichen zuständig. Sie integrieren die strategischen Vorgaben in die täglichen Arbeitsprozesse und übernehmen die Verantwortung für die Kontrolle und Analyse der Fortschritte.

Ein regelmäßiger Austausch zwischen den operativen und strategischen Ebenen ist ein zentraler Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Durch Meetings und Berichte wird sichergestellt, dass Informationen fließen, Herausforderungen frühzeitig erkannt und gemeinsam Lösungen entwickelt werden. Diese enge Zusammenarbeit fördert die kontinuierliche Verbesserung und stellt sicher, dass Nachhaltigkeit in allen Bereichen unseres Unternehmens aktiv gelebt wird.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Mit der Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts haben wir erstmalig eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet, die als Leitfaden für unser Handeln in den kommenden Jahren dient. Viele bestehende Regeln und Prozesse innerhalb der Forster Garten- und Landschaftsbau GmbH bieten bereits eine solide Grundlage für die Umsetzung dieser Strategie und können gezielt erweitert werden, um Nachhaltigkeitsaspekte noch stärker in den Geschäftsalltag zu integrieren.

Unsere bestehenden Strukturen, wie der Lieferantenkodex, fördern bereits eine nachhaltige Materialbeschaffung durch die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards. Diese klar definierten Vorgaben für unsere Partner, ergänzt durch regelmäßige Vor-Ort-Besuche und Materialtests, schaffen eine hohe Transparenz in der Lieferkette.

Um die Nachhaltigkeitsstrategie stärker in den Geschäftsalltag zu integrieren, werden in den kommenden Monaten verschiedene Maßnahmen geprüft und priorisiert. Eine Option wäre ein unternehmensinterner Nachhaltigkeitsleitfaden, der Standards und praxisnahe Anweisungen für nachhaltiges Handeln, wie die Nutzung ressourcenschonender Materialien oder Energieeinsparung auf Baustellen, bündelt und allen Mitarbeitern zugänglich macht. Zudem könnten Nachhaltigkeitsziele in Zielvereinbarungen für Führungskräfte und Teams integriert werden, um Verantwortung auf alle Ebenen auszuweiten und die Umsetzung der Strategie im Alltag zu stärken. Eine weitere Möglichkeit wäre die Förderung einer nachhaltigen Unternehmenskultur durch Workshops und Schulungen. Diese könnten ein Bewusstsein für die Bedeutung von Nachhaltigkeit schaffen und sie als Chance statt Pflicht etablieren. Die Entscheidung über die Umsetzung und Priorisierung dieser Optionen sollte im Rahmen eines strukturierten internen Dialogs getroffen werden, um sicherzustellen, dass die Maßnahmen auf die Bedürfnisse des Unternehmens und seiner Mitarbeiter abgestimmt sind.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die Forster Garten- und Landschaftsbau GmbH entwickelt derzeit spezifische Leistungsindikatoren, um die Steuerung und Kontrolle ihrer Nachhaltigkeitsleistung zu optimieren. Geplant sind Indikatoren wie der Energieverbrauch und die CO_2-Bilanzierung (Scope 1 und Scope 2), der Wasserverbrauch auf dem Betriebshof sowie perspektivisch in Projekten, der Materialeinsatz mit einem Fokus auf den Vergleich nachhaltiger Materialien (Forster Selection) zu konventionellen Alternativen und das Abfallmanagement, einschließlich der Dokumentation erzeugter Abfallmengen und des Anteils recycelter Materialien.

Um die Zuverlässigkeit und Vergleichbarkeit der Daten sicherzustellen, setzen wir auf standardisierte Erfassungsmethoden, wie einheitliche Formulare und Prozesse, sowie regelmäßige jährliche Datenerhebungen. Diese Maßnahmen schaffen eine solide Grundlage, um unsere Nachhaltigkeitsziele messbar, nachvollziehbar und gezielt steuerbar zu machen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Die Forster Gartenbau GmbH ist ein familiengeführtes Unternehmen mit 70 Jahren Erfahrung im ganzheitlichen Garten- und Landschaftsbau, das sich durch hohe Qualitätsstandards, nachhaltiges Handeln und Kundenorientierung auszeichnet. Unsere Werte basieren auf Qualität, Nachhaltigkeit, Transparenz, Innovation und Teamarbeit. Wir setzen auf bewährte, regionale und nachhaltige Materialien, fördern langjährige Partnerschaften mit lokalen Produzenten und verzichten bewusst auf Importware. Transparente Kosten und offene Kommunikation bilden die Basis für vertrauensvolle Kundenbeziehungen. Unser interdisziplinäres Team aus Fachkräften realisiert individuelle Gartenwelten, die sich durch Kreativität, Innovation und handwerkliche Exzellenz auszeichnen.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Forster Garten- und Landschaftsbau GmbH ist als mittelständisches Unternehmen nicht durch einen Aufsichtsrat oder Beirat strukturiert, weshalb eine externe Überprüfung der Geschäftsführung durch ein solches Gremium entfällt. Bisher sind weder verbindliche Zielvereinbarungen noch leistungsbezogene Vergütungssysteme eingeführt, die direkt auf die Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele oder die Sicherung der langfristigen Unternehmensentwicklung abzielen.

Im Zuge der erstmaligen Erstellung unseres Nachhaltigkeitsberichts planen wir, die aktive Beteiligung unserer Mitarbeitenden an der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen gezielt zu fördern. Vorgesehen ist, Zeitressourcen während der regulären Arbeitszeit bereitzustellen, damit Mitarbeitende an entsprechenden Projekten mitwirken können. Zudem beabsichtigen wir, finanzielle Unterstützung für Fort- und Weiterbildungen in nachhaltigkeitsrelevanten Themenfeldern anzubieten. Dies umfasst sowohl die Übernahme von Kosten als auch die Freistellung für Qualifizierungsmaßnahmen. Mit diesen Schritten möchten wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit geben, ihr Wissen und ihre Kompetenzen im Bereich Nachhaltigkeit auszubauen und aktiv zur Umsetzung unserer Strategie beizutragen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
i. Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
ii. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
iii. Abfindungen;
iv. Rückforderungen;
v. Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

b. wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Forster Gartenbau GmbH legt großen Wert auf Transparenz. Dennoch unterliegen Informationen zur Vergütungspolitik, einschließlich spezifischer Vergütungsarten und Leistungskriterien, den unternehmensinternen Vertraulichkeitsrichtlinien. Daher können diese Details an dieser Stelle nicht veröffentlicht werden.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Die Forster Gartenbau GmbH verpflichtet sich zur Einhaltung geltender Standards und Richtlinien. Informationen zum Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person zum Median der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten unterliegen jedoch den unternehmensinternen Vertraulichkeitsrichtlinien. Daher können wir an dieser Stelle keine näheren Angaben machen.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Wir haben ein systematisches Stakeholder-Mapping durchgeführt, um alle relevanten Anspruchsgruppen zu identifizieren und ihre Bedeutung für unser Unternehmen zu analysieren. Gemeinsam mit der Geschäftsführung und ausgewählten Mitarbeitenden haben wir eine umfassende Liste potenzieller Stakeholder erstellt. Diese wurden anschließend anhand der Kriterien Einfluss, Interessen und Betroffenheit bewertet.

Zu den wichtigsten Anspruchsgruppen der Forster Garten- und Landschaftsbau GmbH zählen unsere Eigentümer, die an der langfristigen Sicherung des Unternehmens, dessen Profitabilität und gutem Ruf interessiert sind. Unsere Mitarbeitenden legen besonderen Wert auf Arbeitsplatzsicherheit, faire Vergütung, gute Arbeitsbedingungen und Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung. Privatkunden schätzen ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, eine fachkompetente Beratung sowie eine zuverlässige Ausführung der Arbeiten. Lieferanten und Hersteller streben eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit fairen Konditionen, zeitnaher Bezahlung und einer langfristigen Geschäftsbeziehung an. Subunternehmer und Nachunternehmer erwarten von uns regelmäßige Aufträge, pünktliche Zahlungen und angemessene Arbeitsbedingungen. Schließlich sehen wir uns gegenüber der Gesellschaft und Umwelt verpflichtet, einen aktiven Beitrag zum Gemeinwohl, zum Klima- und Umweltschutz sowie zur Einhaltung von Gesetzen und Normen zu leisten.

Wir möchten den Dialog mit unseren Anspruchsgruppen im Bereich Nachhaltigkeit weiter ausbauen und planen dazu gezielte Kommunikationsmaßnahmen:

- **Mitarbeiter:** Wir werden die Einbindung unserer Mitarbeiter bei Nachhaltigkeitsthemen über die bestehenden Dialogformen wie regelmäßige Meetings erhöhen. Dabei informieren wir sie über aktuelle Initiativen und beziehen ihre Ideen aktiv mit ein.
- **Privatkunden:** Wir werden unsere Kunden fortlaufend für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisieren, indem wir verschiedene Dialogformen nutzen (siehe Nachhaltigkeitsziele).
- **Lieferanten und Hersteller:** Wir planen, die Forster Selection auf weitere Lieferanten und Hersteller auszudehnen. Gleichzeitig möchten wir dieses Konzept als Kommunikations- und Marketinginstrument nutzen, um zusätzliche Partner für eine nachhaltige Zusammenarbeit zu gewinnen und den Austausch zu Nachhaltigkeitszielen zu intensivieren.

- **Subunternehmer:** Durch direkte Kommunikation möchten wir sicherstellen, dass unsere Nachhaltigkeitsziele auch in Zusammenarbeit mit Subunternehmern umgesetzt werden. Klare Anforderungen und gemeinsame Gespräche sollen dazu beitragen, die Qualität und Nachhaltigkeit unserer Projekte zu erhöhen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Die im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerten wichtigen Themen und Anliegen umfassen Arbeitsplatzsicherheit, faire Vergütung, gute Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten, ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, zuverlässige Umsetzung der Projekte, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit fairen Konditionen sowie einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.Die Forster Gartenbau GmbH reagiert auf diese Anliegen durch die Einbindung der Mitarbeitenden in Nachhaltigkeitsinitiativen, die Sensibilisierung von Kunden zu nachhaltigen Gestaltungsmöglichkeiten, die Erweiterung des „Forster Selection"-Konzepts auf nachhaltige Lieferanten und den Dialog mit Subunternehmern zur Umsetzung gemeinsamer Nachhaltigkeitsziele. Diese Reaktionen werden transparent kommuniziert, um das Vertrauen der Stakeholder zu stärken.Die genannten Anliegen wurden von Mitarbeitenden, Privatkunden, Lieferanten, Subunternehmern und der Gesellschaft geäußert.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Unsere Dienstleistungen haben sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit. Zu den positiven Effekten zählen die Schaffung von Grünflächen und Lebensräumen, die Verbesserung des Stadtklimas und der Luftqualität, die Förderung der Biodiversität durch heimische Pflanzen sowie die Bereitstellung von Erholungsräumen. Negative Auswirkungen umfassen den Ressourcenverbrauch bei Erstellung und Pflege der Projekte, CO_2-Emissionen durch Maschinen und Transporte sowie mögliche Bodenversiegelung und Wasserverbrauch. Diese Auswirkungen basieren auf keinen systematischen Analyseverfahren.

Forster Garten- und Landschaftsbau fördert Innovationen für mehr Nachhaltigkeit durch verschiedene Prozesse, wobei die „Forster Selection" eine zentrale Rolle spielt. Dieses Konzept steht für Qualität, Regionalität und Nachhaltigkeit bei der Auswahl von Partnern, Produkten und Materialien. Es umfasst regelmäßige Besuche bei Produzenten, gründliche Materialtests, engen Austausch mit regionalen Partnern und den Verzicht auf Importwaren. Zusätzlich wird Innovation durch ein betriebliches Vorschlagswesen, regelmäßige Schulungen und die Teilnahme an Forschungsprojekten gefördert.

Unsere Innovationsprozesse wirken entlang der gesamten Wertschöpfungskette und des Produktlebenszyklus. Die „Forster Selection" etabliert nachhaltige Materialien und steigert deren Nachfrage durch gezielte Partnerschaften. Regelmäßige Gespräche und Entwicklungsprojekte mit Lieferanten fördern nachhaltige Lösungen. Innerhalb des Produktlebenszyklus setzen wir auf ressourcenschonende und langlebige Materialien, um Abfälle zu minimieren und eine nachhaltige Entwicklung langfristig zu unterstützen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11
Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Die Forster Gartenbau GmbH hat für Ihre Finanzanlagen (z.B. betriebliche Altersvorsorge) keine positiven oder negativen Auswahlprüfungen nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchgeführt. Solche Prüfungen finden in unserem Unternehmen nicht statt.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die Forster Garten- und Landschaftsbau GmbH nutzt in ihrer Geschäftstätigkeit eine Vielzahl natürlicher Ressourcen. Zu den wesentlichen Materialien zählen Naturstein, Beton, Holz sowie Substrate und Pflanzmaterialien. Der Energiebedarf entsteht durch den Einsatz von Maschinen und Fahrzeugen sowie den Stromverbrauch in Büros und auf Baustellen, wobei ein Teil durch die firmeneigene Photovoltaikanlage gedeckt wird. Wasser wird hauptsächlich für die Pflanzenbewässerung und in Projekten verwendet. Die Nutzung von Flächen für Bauprojekte ist zentral und führt oft zu Bodenversiegelung. Die Förderung der Biodiversität ist ein wichtiger Aspekt der Projekte, realisiert durch die Pflanzung standortgerechter Gewächse und die Gestaltung naturnaher Lebensräume. Allerdings können Bauaktivitäten auch potenzielle Beeinträchtigungen der Biodiversität verursachen.

Derzeit wird der Umfang der genutzten Ressourcen nicht vollständig gemessen. Die Erfassung und Bewertung der Materialströme stellt aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Materialien und projektbezogener Anforderungen eine komplexe Aufgabe dar. Wir planen, zukünftig geeignete Ansätze zur Messung und Dokumentation zu entwickeln, um eine transparentere Darstellung unserer Ressourcennutzung zu ermöglichen. Bis dahin basiert unsere Einschätzung auf qualitativen Analysen und Erfahrungswerten.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Unser Unternehmen setzt klare Ziele, um die Ressourceneffizienz zu steigern und ökologische Aspekte in unseren Büroabläufen, beim Abfallmanagement und in der Materialplanung zu berücksichtigen. Dabei streben wir unter anderem die Einführung eines klimaneutralen Versands, die Umstellung auf Recyclingpapier und die Förderung nachhaltiger Verhaltensweisen am Arbeitsplatz an. Im Abfallmanagement liegt der Fokus auf der Optimierung der Lagerhaltung, der Förderung von Recycling und der Einführung von Rücknahmesystemen für Verpackungsmüll. Zudem arbeiten wir daran, Materialüberschüsse durch präzisere Planung und die Nutzung von Bestandsmaterial zu reduzieren, um unsere Ressourcenschonung weiter zu verbessern.

Um diese Ziele zu erreichen, verfolgen wir eine Reihe von Strategien und Maßnahmen. Dazu gehört die gezielte Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden für ressourcenschonende Arbeitsweisen, die Einführung strukturierter Lagerpläne und die Durchführung von Schulungen zu Mülltrennung und Recycling. Gespräche mit Lieferanten sollen dazu beitragen, abfallfreundliche Verpackungen zu etablieren und Rücknahmesysteme zu stärken. Durch die Anpassung interner Richtlinien, wie den Forster-Spielregeln, schaffen wir zudem einen organisatorischen Rahmen, der präzise Materialplanung und nachhaltigen Einkauf fördert.

Der jeweilige Zeitpunkt der Zielerreichung ist dem Kriterium 3: Ziele zu entnehmen.

Da dies unser erster Nachhaltigkeitsbericht ist, wurden bisher keine systematischen Ziele definiert, die verfolgt und bewertet werden konnten. Die neuen Zielsetzungen und Maßnahmen bilden jedoch eine solide Grundlage, um künftig systematisch an der Verbesserung unserer Ressourceneffizienz zu arbeiten und Fortschritte messbar zu machen.

Unsere Geschäftstätigkeit birgt jedoch auch Risiken für Ressourcen und Ökosysteme, die wir proaktiv adressieren. Dazu zählen der potenziell hohe Materialverbrauch im Garten- und Landschaftsbau, die Übernutzung von

Wasserressourcen und negative Auswirkungen durch Flächenversiegelung. Durch den Einsatz smarter Technologien, nachhaltiger Materialien und verantwortungsvoller Recycling- und Abfallstrategien minimieren wir diese Risiken und leisten einen positiven Beitrag zur Erhaltung von Ökosystemen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Aufgrund der Komplexität und des Umfangs unserer Projekte ist die Forster Gartenbau GmbH derzeit noch nicht in der Lage, das Gesamtgewicht oder -volumen der verwendeten Materialien, aufgeschlüsselt nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Materialien, zu erfassen und wiederzugeben. Wir arbeiten jedoch kontinuierlich daran, unsere Datenerfassung und -transparenz in diesem Bereich zu verbessern.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
i. Stromverbrauch
ii. Heizenergieverbrauch
iii. Kühlenergieverbrauch
iv. Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
i. verkauften Strom
ii. verkaufte Heizungsenergie
iii. verkaufte Kühlenergie
iv. verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Die Forster Gartenbau GmbH verzeichnete im Berichtszeitraum einen Kraftstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen von 78.095,95 Litern Diesel und 528 Litern Benzin, was einem Energieverbrauch von etwa 2.938.000 MJ entspricht. Ein Verbrauch aus erneuerbaren Kraftstoffquellen wurde nicht erfasst. Der Stromverbrauch belief sich auf 25.999,48 kWh aus erneuerbaren Quellen und 2.103 kWh aus selbst erzeugtem Strom, ergänzt durch 113.201,77 kWh Heizenergie aus Erdgas, was insgesamt etwa 498.915 MJ entspricht. Kein Strom, keine Heiz-, Kühl- oder Dampfenergie wurde verkauft. Der gesamte Energieverbrauch der Organisation beträgt somit etwa 3.437.000 MJ. Die Berechnungen basieren auf anerkannten Umrechnungsfaktoren der Internationalen Energieagentur (IEA) und entsprechen den GRI-Standards.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Da es sich bei diesem Bericht um den ersten Nachhaltigkeitsbericht der Forster Gartenbau GmbH handelt, liegen derzeit noch keine Daten zur Verringerung des Energieverbrauchs durch Energieeinsparungs- oder Effizienzmaßnahmen vor. Zukünftig werden jedoch entsprechende Maßnahmen erfasst und dokumentiert, um diese Informationen bereitzustellen.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
i. Oberflächenwasser;
ii. Grundwasser;
iii. Meerwasser;
iv. produziertes Wasser;
v. Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
i. Oberflächenwasser;
ii. Grundwasser;
iii. Meerwasser;
iv. produziertes Wasser;
v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmequellen.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:
i. Süßwasser (≤1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
ii. anderes Wasser (>1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Die Erfassung des Wasserverbrauchs ist derzeit noch nicht möglich, da die Forster Gartenbau GmbH sowohl Wasser direkt auf dem Betriebsgelände nutzt als auch erheblich größere Mengen Wasser innerhalb von Projekten verbraucht, die in der Regel von Dritten bereitgestellt werden. Diese Umstände erschweren die genaue Ermittlung des Gesamtwasserverbrauchs. Wir planen jedoch, für den nächsten Nachhaltigkeitsbericht mit der systematischen Erfassung unseres internen Wasserverbrauchs zu beginnen, um zukünftig präzisere Angaben machen zu können.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Ähnlich wie beim Wasser ist die Forster Gartenbau GmbH derzeit noch nicht in der Lage, das Gesamtgewicht und die Zusammensetzung des anfallenden Abfalls zu quantifizieren. Unser Ziel ist es jedoch, bis zum nächsten Nachhaltigkeitsbericht die erforderlichen Datengrundlagen zu schaffen, um zukünftig präzisere Angaben zu Abfallmengen und -zusammensetzungen machen zu können.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Analyse unserer Treibhausgasemissionen zeigt, dass die größten Emissionsquellen in Scope 1 liegen. Besonders der Verbrauch von Diesel für unsere Fahrzeugflotte stellt mit Abstand die größte Emissionsquelle dar, gefolgt vom Einsatz von Erdgas für unsere internen Verbrennungsprozesse. In Scope 2 hingegen fallen dank unserer konsequenten Nutzung von erneuerbaren Energien, einschließlich einer firmeneigenen Photovoltaikanlage, keine relevanten Emissionen an. Eine wesentliche Herausforderung für uns besteht darin, den Dieselverbrauch im Fuhrpark zu senken, was hohe Investitionen in alternative Antriebstechnologien und entsprechende Infrastruktur erfordert. Ebenso erfordert die Umstellung auf emissionsärmere Prozesse eine fortlaufende Überprüfung unserer Technologien und eine Anpassung an regulatorische Anforderungen.

Wir möchten die Energieeffizienz unserer Betriebsgebäude und Außenanlagen verbessern und dabei Nachhaltigkeitsaspekte in den Fokus rücken. Zu den geplanten Maßnahmen gehören die Erweiterung unserer Photovoltaikanlage, die Prüfung und Umsetzung von Dachbegrünungen sowie die Einführung energieeffizienter Beleuchtung mit Bewegungsmeldern und Zeitschaltuhren. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, unseren Energieverbrauch weiter zu senken und erneuerbare Energien optimal zu nutzen. Im Bereich der Mobilität planen wir eine umfassende Prüfung der Wirtschaftlichkeit und des

Bedarfs für eine Erweiterung unserer Elektrofahrzeugflotte. Zusätzlich untersuchen wir die Möglichkeit des Einsatzes mobiler Stromspeicher für Baustellen und die Integration eines Speichersystems für unsere Photovoltaikanlage, um deren Effizienz zu steigern. Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt auf der Optimierung des Maschinen- und Geräteeinsatzes. Hier prüfen wir die Wirtschaftlichkeit von akkubetriebenen Geräten wie E-Stampfern und E-Rüttelplatten, erstellen eine Übersicht der Maschinenzeiten zur besseren Auslastung und analysieren die Einsatzzeiten von Fahrzeugen, um Nachhaltigkeitsaspekte stärker zu berücksichtigen. Zusätzlich prüfen wir den Einsatz von GPS-Systemen, um die Auslastung zu optimieren und planen, die Pflege von Maschinen und Geräten durch Mitarbeiterschulungen und gemeinschaftliche Lösungen zu verbessern.

Um unsere Treibhausgasemissionen zu reduzieren, haben wir bereits eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, die einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen. Zu den zentralen Maßnahmen gehören:

- **Photovoltaikanlage:** Unsere Photovoltaikanlage deckt einen Großteil unseres Strombedarfs aus erneuerbaren Quellen und trägt dazu bei, Scope-2-Emissionen vollständig zu vermeiden.
- **Modernes Bürogebäude:** Unser Bürogebäude wurde energieeffizient gestaltet, um den Energieverbrauch zu minimieren.
- **E-Mobilität:** Wir haben 10 Elektrofahrzeuge in unserer Flotte im Einsatz und 16 Ladesäulen auf unserem Betriebshof installiert, um die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte voranzutreiben.
- **Akku-Kleingeräte:** Die Umstellung auf akkubetriebene Kleingeräte reduziert die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen.
- **Jobfahrrad für Mitarbeitermobilität:** Wir fördern die Mitarbeitermobilität durch die Bereitstellung von Jobfahrrädern, um nachhaltige Alternativen zum Pkw zu schaffen.
- **Optimierte Materialbestellungen:** Wo immer möglich und sinnvoll, führen wir Sammelbestellungen von Materialien durch, um Emissionen aus Transporten und Logistik zu verringern.

Da dies der erste Nachhaltigkeitsbericht unseres Unternehmens ist, existieren bislang keine spezifischen, vorher festgelegten Ziele zur Bewertung. Die Erhebung und Analyse unserer Emissionsdaten dient als Grundlage, um in Zukunft messbare und realistische Reduktionsziele zu definieren. Die bisherigen Maßnahmen zeigen jedoch, dass wir auf einem guten Weg sind, unsere Emissionen schrittweise zu reduzieren und die Nachhaltigkeit unserer Prozesse zu verbessern.

Für die Erfassung und Berichterstattung unserer Treibhausgasemissionen haben wir uns für das international anerkannte Greenhouse Gas (GHG) Protocol als Rahmenwerk entschieden. Dieses ermöglicht eine strukturierte und vergleichbare Erfassung der Emissionen. Als Basisjahr haben wir 2024 festgelegt, da wir in diesem Jahr erstmals eine umfassende und detaillierte Erhebung der Emissionsdaten durchgeführt haben. Unsere Berechnungen

beziehen sich auf den gesamten Betrieb an unserem einzigen Standort und schließen sämtliche Geschäftsbereiche ein. Dabei nutzen wir primär die Emissionsfaktoren des Umweltbundesamtes, ergänzt durch branchenspezifische Werte, wo erforderlich. Mit diesem Ansatz streben wir eine konsistente, transparente und langfristig verlässliche Berichterstattung an, die uns als solide Grundlage für künftige Maßnahmen zur Emissionsreduktion dient.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO_2-Äquivalent.

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

c. Biogene CO_2-Emissionen in Tonnen CO_2-Äquivalent.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
i. der Begründung für diese Wahl;
ii. der Emissionen im Basisjahr;
iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die direkten THG-Emissionen (Scope 1) der Forster Gartenbau GmbH betragen im Berichtszeitraum insgesamt 322,64 Tonnen CO_2-Äquivalent. Diese setzen sich zusammen aus 22,64 Tonnen durch den Verbrauch von 113.201,77 kWh Erdgas, 300 Tonnen durch 78.095,95 Liter Diesel und 1,99 Tonnen durch 528

Liter Benzin. Die Berechnungen basieren auf Emissionsfaktoren von 0,2 kg CO_2e/kWh für Erdgas, 3,85 kg CO_2e/L für Diesel und 3,77 kg CO_2e/L für Benzin. Es wurden keine biogenen CO_2-Emissionen erfasst, und der Konsolidierungsansatz erfolgt auf Basis operativer Kontrolle. Die Emissionsfaktoren stammen aus anerkannten Standards, und dies ist der erste Bericht, weshalb kein Basisjahr festgelegt wurde.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO_2-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO_2-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
i. der Begründung für diese Wahl;
ii. der Emissionen im Basisjahr;
iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die indirekten energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2) der Forster Gartenbau GmbH belaufen sich auf 9,36 Tonnen CO_2-Äquivalent. Diese basieren auf einem Stromverbrauch von 2.103 kWh selbst erzeugtem Strom (Emissionsfaktor 0 kg CO_2e/kWh) sowie der Nutzung von Strom aus erneuerbaren Quellen, der ebenfalls emissionsfrei ist. Es wurden ausschließlich

CO_2-Emissionen berücksichtigt. Da dies der erste Bericht ist, wurde noch kein Basisjahr festgelegt. Die Berechnungen basieren auf anerkannten Emissionsfaktoren und Standards.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO_2-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

c. Biogene CO_2 -Emissionen in Tonnen CO_2-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
i. der Begründung für diese Wahl;
ii. der Emissionen im Basisjahr;
iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Erfassung der Scope-3-Emissionen ist für die Forster Gartenbau GmbH zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich, da die erforderliche Datengrundlage, insbesondere in Bezug auf Materialien, Lieferanten und Transportwege, derzeit nicht ausreichend vorhanden ist. Daher wird vorerst von der Erfassung der Scope-3-Emissionen abgesehen. Zukünftig planen wir, die Datenerhebung in diesem Bereich zu verbessern, um eine Berichterstattung zu ermöglichen.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO_2 Äquivalenten.

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.

d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.

e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Da es sich um den ersten Nachhaltigkeitsbericht der Forster Gartenbau GmbH handelt, liegen derzeit keine Angaben zur Senkung der THG-Emissionen vor. Zukünftige Berichte werden entsprechende Initiativen und Ergebnisse dokumentieren.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Bei Forster Garten- und Landschaftsbau achten wir darauf, dass alle national und international anerkannten Standards zu Arbeitnehmerrechten vollständig eingehalten werden. Da wir die erforderlichen Standards bereits vollständig umsetzen, haben wir uns derzeit keine zusätzlichen Zielsetzungen in diesem Bereich gesetzt. Der Fokus liegt darauf, die hohen Standards beizubehalten und kontinuierlich sicherzustellen, dass unser Unternehmen ein sicherer, fairer und angenehmer Arbeitsplatz bleibt.

Um Arbeitnehmerrechte über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus zu fördern, setzen wir verschiedene Strategien und Maßnahmen um. Unser Verhaltenskodex, die „Forster Spielregeln", regelt den respektvollen Umgang miteinander und bildet die Grundlage für eine wertebasierte Unternehmenskultur. Maßnahmen wie regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen, Unterweisungen zu Arbeitsschutz und Sicherheit sowie die Bereitstellung von Schutzkleidung und Witterungsschutz gewährleisten die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Darüber hinaus bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle, Homeoffice-Möglichkeiten für Verwaltungsmitarbeitende und Teilzeitarbeit, um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu fördern. Eine überdurchschnittliche betriebliche Altersvorsorge sowie regelmäßige Mitarbeitergespräche und -versammlungen stärken die Transparenz und das Vertrauen im Unternehmen. Die Führungskräfte und die Geschäftsführung stehen jederzeit im direkten Austausch mit den Mitarbeitenden und fördern so eine offene und unterstützende Unternehmenskultur.

Die Beteiligung der Mitarbeitenden am Nachhaltigkeitsmanagement ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir planen, diese Beteiligung langfristig in die bestehenden Besprechungsrunden und Entscheidungsprozesse zu integrieren. Dies ermöglicht es, die Perspektiven und Ideen unserer Mitarbeitenden in die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie einzubringen und so die Identifikation mit den Unternehmenszielen weiter zu stärken.

Da unser Unternehmen nicht international tätig ist, entfällt die Notwendigkeit, deutsche Standards im Ausland umzusetzen oder internationale Regelwerke zu berücksichtigen.

Unser Fokus liegt auf der Sicherstellung der Einhaltung aller relevanten Vorschriften an unserem Standort.

Ein potenzielles Risiko sehen wir in der eingeschränkten Rückverfolgbarkeit einiger unserer Lieferketten bis zum Ursprung. Dies könnte dazu führen, dass in den vorgelagerten Stufen der Lieferkette Arbeitnehmerrechte beeinträchtigt werden. Innerhalb unseres unmittelbaren Wirkungskreises hingegen sind keine wesentlichen Risiken für die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten erkennbar, da wir durch klare Prozesse und Maßnahmen für ein sicheres und gerechtes Arbeitsumfeld sorgen.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Bei Forster Garten- und Landschaftsbau setzen wir uns aktiv für Chancengerechtigkeit, Vielfalt und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein. Da wir bereits zahlreiche Maßnahmen erfolgreich implementiert haben, sehen wir derzeit keine Notwendigkeit für zusätzliche Zielsetzungen in diesem Bereich. Unser Fokus liegt darauf, die bestehenden Strategien konsequent weiterzuführen und weiterzuentwickeln, um eine inklusive und gerechte Unternehmenskultur zu fördern.

Zu unseren wichtigsten Maßnahmen zur Förderung von Chancengerechtigkeit und Vielfalt gehört das Tochterunternehmen Ecoverde, ein Inklusionsunternehmen, das Menschen mit und ohne Behinderung eine berufliche Perspektive bietet. Diese gezielte Förderung der Inklusion ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Ergänzend dazu unterstützen wir Mitarbeitende mit Deutsch als Zweitsprache durch Deutsch-Nachhilfe, um sprachliche Barrieren abzubauen und die Integration zu erleichtern. Mit dem Girls' Day öffnen wir jungen Menschen die Möglichkeit, den Beruf des Landschaftsgärtners kennenzulernen und tradierte Geschlechterrollen zu hinterfragen.

Unser Engagement für Nachwuchsförderung zeigt sich in der regelmäßigen Vorstellung unserer Ausbildungsangebote an Schulen, der Bereitstellung von Schülerpraktika und unserer aktiven Teilnahme an Ausbildungsmessen. Durch

diese Maßnahmen geben wir jungen Talenten die Chance, den Beruf des Landschaftsgärtners praxisnah zu erleben und langfristig eine Karriere in unserer Branche zu beginnen. Darüber hinaus fördern wir mit Betriebssportangeboten die körperliche Gesundheit unserer Mitarbeitenden und stärken gleichzeitig den Teamgeist.

Da dies unser erster Nachhaltigkeitsbericht ist, können wir noch keine nicht erreichten Ziele identifizieren oder evaluieren. Stattdessen liegt unser Fokus auf der Erfassung und Dokumentation der bestehenden Maßnahmen sowie auf der Schaffung einer fundierten Basis für die langfristige Analyse und Weiterentwicklung unserer Strategien. In den kommenden Jahren werden wir die Ergebnisse unserer Maßnahmen überprüfen und anpassen, um unser Engagement für Chancengerechtigkeit weiter zu stärken.

Unser Engagement geht über gesetzliche Anforderungen hinaus und ist fest in unserer Unternehmenskultur verankert. Wir sind bestrebt, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das für alle Mitarbeitenden gleichermaßen wertschätzend und motivierend ist, und tragen so zu einer positiven und nachhaltigen Entwicklung unserer Branche bei.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die kontinuierliche Förderung der Qualifikation und Beschäftigungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, planen wir den weiteren Ausbau unserer Forster-Akademie. Durch zusätzliche Angebote und thematische Schwerpunkte möchten wir gezielt auf die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeitenden eingehen und die Herausforderungen des demografischen Wandels sowie der Digitalisierung bewältigen. Diese Weiterentwicklung der Akademie ist darauf ausgerichtet, die Beschäftigungsfähigkeit langfristig zu sichern und den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden.

Aktuell setzen wir bereits eine Vielzahl an Strategien und Maßnahmen um, die zur Qualifizierung und Förderung unserer Mitarbeitenden beitragen. Die Forster-Akademie bietet Weiterbildungen und Seminare, die individuell auf die Anforderungen der verschiedenen

Teams zugeschnitten sind. Ergänzend dazu haben unsere Mitarbeitenden Zugang zu externen Schulungen, um ihre Kompetenzen kontinuierlich auszubauen.

Für unsere Auszubildenden bieten wir umfassende Unterstützung, wie gezielte Lernhilfe, die Vorbereitung auf Prüfungen mit speziellen Übungsflächen sowie praktische Projekte in Form von Minibaustellen und Azubikolonnen, die ihre Eigenverantwortung und ihr Know-How fördern. Zusätzlich organisieren wir regelmäßig Exkursionen, bei denen unsere Mitarbeitenden Lieferanten und Fachmessen besuchen können, um ihr Wissen zu erweitern und neue Perspektiven zu gewinnen.

Die jeweiligen Zeitpunkte der Zielerreichung sind dem Kriterium 3: Ziele zu entnehmen.

Da dies unser erster Nachhaltigkeitsbericht ist, können wir bisher keine nicht erreichten Ziele dokumentieren. Unser Fokus liegt darauf, die Wirksamkeit der bereits eingeführten Maßnahmen zu evaluieren und eine solide Grundlage für die Definition zukünftiger Zielsetzungen zu schaffen. Erste Erfolge, wie die hohe Beteiligung an unseren Weiterbildungsangeboten, zeigen, dass wir auf einem guten Weg sind.

Trotz unserer Bemühungen gibt es auch Herausforderungen hinsichtlich der Qualifizierung. Die typischerweise saisonale Auslastung kann dazu führen, dass während der Hochsaison weniger Zeit für Weiterbildungen und Schulungen zur Verfügung steht. Zudem kann der schnelle technologische Wandel in der Branche dazu führen, dass bestehende Kenntnisse regelmäßig aktualisiert werden müssen, was zusätzlichen Schulungsbedarf mit sich bringt. Diese Risiken adressieren wir durch flexible Weiterbildungsformate, eine effiziente Planung und den Ausbau unserer internen Forster-Akademie.

Mit diesen Maßnahmen und unserer langfristigen Strategie stellen wir sicher, dass die Qualifikation und Beschäftigungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden auch in Zukunft gesichert bleibt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:
i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:
i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Im Berichtszeitraum gab es bei den Angestellten der Forster Gartenbau GmbH keine Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen. Es wurden drei arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen dokumentiert, darunter Stürze von Leitern, Schnittverletzungen durch Werkzeuge und Muskel-Skelett-Verletzungen durch schwere Hebearbeiten. Insgesamt wurden 86.925 Arbeitsstunden geleistet. Es gibt keine Mitarbeiter, die keine Angestellten sind,

daher entfallen entsprechende Angaben.

Im Berichtszeitraum wurden bei den Angestellten keine Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen gemeldet. Es gab jedoch zwei dokumentierbare arbeitsbedingte Erkrankungen, wobei die häufigsten Arten Atemwegserkrankungen, Rückenschmerzen und Stress waren. Es gibt keine Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, daher entfallen auch hier entsprechende Angaben.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Die Forster Gartenbau GmbH fördert die Mitarbeiterbeteiligung in Fragen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes durch regelmäßige Sicherheitsmeetings, die alle relevanten Themen umfassen. Sicherheitsbeauftragte stehen den Angestellten als Ansprechpartner zur Verfügung und überwachen die Umsetzung von Maßnahmen. Darüber hinaus werden regelmäßige Schulungsprogramme angeboten, um die Mitarbeiter mit den geltenden Vorschriften und Best Practices vertraut zu machen. Ein anonymes Meldesystem ermöglicht es den Angestellten, Gefahren und Sicherheitsprobleme unkompliziert zu melden und so zur kontinuierlichen Verbesserung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beizutragen.

Es gibt keine formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Forster Gartenbau GmbH.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
i. Geschlecht;
ii. Angestelltenkategorie.

Die durchschnittliche Stundenzahl, die Angestellte der Forster Gartenbau GmbH während des Berichtszeitraums für Aus- und Weiterbildungen aufgewendet haben, wird derzeit nicht erfasst. Wir planen jedoch, diese Kennzahl bis zum nächsten Nachhaltigkeitsbericht zu erheben und zukünftig entsprechende Angaben bereitzustellen.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Die Kontrollorgane der Forster Gartenbau GmbH setzen sich zu 58 % aus Männern und zu 42 % aus Frauen zusammen. Altersmäßig verteilen sich die Mitglieder auf 8 % unter 30 Jahre, 76 % zwischen 30 und 50 Jahre sowie 16 % über 50 Jahre. Bei den Angestellten sind in der Kategorie Führungskräfte 86 % Männer und 14 % Frauen vertreten. Insgesamt sind 8 % der Angestellten unter 30 Jahre, 76 % zwischen 30 und 50 Jahre und 16 % über 50 Jahre alt. Weitere Diversitätsindikatoren wurden nicht erfasst.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
ii. Umgesetzte Abhilfepläne;
iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtszeitraum gab es bei der Forster Gartenbau GmbH keine Diskriminierungsvorfälle. Daher sind keine weiteren Angaben zu geprüften Vorfällen, Abhilfeplänen oder deren Status erforderlich.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Forster Garten- und Landschaftsbau GmbH hat keine zusätzlichen Zielsetzungen zur Einhaltung von Menschenrechten definiert, da unsere bestehenden Maßnahmen diesen Anforderungen bereits entsprechen. Ein zentraler Bestandteil unserer Strategie ist die Forster Selection, die sicherstellt, dass die verwendeten Materialien von Lieferanten stammen, die unsere sozialen und ökologischen Standards erfüllen. Dazu gehören die regelmäßige Überprüfung der Produktionsbedingungen, enge Zusammenarbeit mit regionalen Partnern und die bewusste Auswahl nachhaltiger Materialien. Mit dieser Strategie gewährleisten wir menschenwürdige Arbeitsbedingungen bei direkten Lieferanten.

Da dies unser erster Nachhaltigkeitsbericht ist, können wir bisher keine Zielerreichungen im Bereich der Menschenrechte vorweisen, da keine vorherigen Ziele formuliert wurden. Dieser Bericht dient als Ausgangspunkt, um unsere zukünftigen Maßnahmen zu strukturieren und zu dokumentieren.

Trotz unserer etablierten Maßnahmen erkennen wir, dass gewisse Risiken hinsichtlich der Menschenrechte bestehen bleiben. Ein zentrales Risiko liegt im eingeschränkten Einblick in die gesamte Lieferkette. Während wir bei unseren direkten Lieferanten menschenwürdige Arbeitsbedingungen sicherstellen können, fehlt uns dieser Einblick in weiter entfernte Lieferstufen, was mögliche problematische Arbeitsbedingungen weniger transparent macht. Ein weiteres Risiko besteht im Mangel an verlässlichen Zertifikaten und Labels, die menschenrechtskonforme Bedingungen garantieren. Solche Zertifikate sind selten, was die systematische Überprüfung erschwert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Die Forster Gartenbau GmbH hat im Berichtszeitraum keine Investitionsvereinbarungen getroffen, daher sind keine Angaben zu Menschenrechtsklauseln oder Prüfungen auf Menschenrechtsaspekte erforderlich. Daher entfällt eine Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“. Da keine Investitionsvereinbarungen getroffen wurden, ist auch zukünftig nicht mit einer Prüfung zu rechnen.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Die Forster Gartenbau GmbH hat 100 % ihrer Geschäftsstandorte auf die Einhaltung der Menschenrechte geprüft. Da sich der einzige Betriebsstandort des Unternehmens in Deutschland befindet, wo strenge gesetzliche Vorgaben für Menschenrechte gelten, ist eine umfassende Prüfung gewährleistet.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Die Forster Selection wird bei allen neuen und bestehenden Lieferanten angewandt. Daher wurden 100 % der neuen Lieferanten anhand von sozialen Kriterien bewertet.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Im Berichtszeitraum wurden 100 % der Lieferanten der Forster Gartenbau GmbH auf soziale Auswirkungen überprüft. Es wurden keine erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen sozialen Auswirkungen ermittelt. Daher liegt der Prozentsatz der Lieferanten, bei denen Verbesserungen vereinbart oder die Geschäftsbeziehung beendet wurde, bei 0 %. Es gab keine Gründe für die Beendigung von Geschäftsbeziehungen aufgrund sozialer Kriterien.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Forster Garten- und Landschaftsbau GmbH engagiert sich aktiv für das Gemeinwesen in der Region und leistet Beiträge, die weit über das Kerngeschäft hinausgehen. Ein Beispiel hierfür ist die Baumpflanzung in Brühl,

bei der wir im Rahmen der „Brühler Baumwoche" den Baum des Jahres, die echte Mehlbeere, gemeinsam mit Kindern und dem Bürgermeister pflanzten. Dieses Projekt steht symbolisch für unser Engagement zur Förderung des städtischen Grüns und der Artenvielfalt.

Ein weiteres Highlight ist unsere Initiative „Kleine Landschaftsgärtner in Aktion", bei der Vorschulkinder spielerisch die Welt des Landschaftsgärtners kennenlernen und kreativ tätig werden. Diese Aktion fördert frühzeitig ein Bewusstsein für Natur und Teamarbeit. Zusätzlich beteiligen wir uns am Girls' Day und Berufsfelderkundungstagen, um jungen Menschen Einblicke in die grüne Branche zu geben und Nachwuchskräfte zu fördern.

Auch kulturelles Engagement ist uns wichtig. Mit Veranstaltungen wie einer True-Crime-Lesung oder Führungen im Landschaftspark „Am Blauen See" schaffen wir Raum für Begegnungen und kulturelle Vielfalt. Unser langfristiger Einsatz zeigt sich zudem in der Zusammenarbeit mit dem Familienkreis e.V., den wir unterstützen, um Familien in der Region unbürokratische Hilfsangebote bereitzustellen.

Darüber hinaus sponsern wir regelmäßig Sportvereine, soziale Einrichtungen und kulturelle Initiativen, um die Gemeinschaft vor Ort zu stärken und die Lebensqualität in der Region zu fördern. Diese vielfältigen Maßnahmen unterstreichen unser Bestreben, nicht nur ein nachhaltiges Unternehmen zu führen, sondern auch einen positiven Beitrag zur Entwicklung unserer Region zu leisten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Die Forster Gartenbau GmbH generiert und schüttet wirtschaftlichen Wert im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit aus. Aus Datenschutzgründen und zur Wahrung vertraulicher Unternehmensinformationen können jedoch keine detaillierten Angaben zu den grundlegenden Komponenten wie Erlösen, Betriebskosten, Löhnen oder Investitionen offengelegt werden.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Forster Garten- und Landschaftsbau GmbH hat bisher keine Eingaben zu aktuellen Gesetzgebungsverfahren gemacht und übt keinen direkten politischen Einfluss aus. Im vergangenen Jahr wurden keine Spenden an politische Parteien oder Politiker getätigt, und auch eine aktive Beteiligung an Lobbyarbeit oder politischen Einflussnahmen findet nicht statt. Da keine Spenden oder direkte politische Aktivitäten erfolgen, sind formalisierte Kriterien für unser politisches Engagement derzeit nicht relevant. Wir sind Mitglied im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e.V., der als Branchenvertretung unter anderem auch politisch aktiv ist, um die Interessen der Mitgliedsunternehmen zu vertreten.

August Forster engagierte sich über viele Jahre hinweg ehrenamtlich in führenden Positionen der Garten- und Landschaftsbaubranche. Von 2011 bis 2017 war er Präsident des Bundesverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL). In dieser Funktion setzte er sich für die Interessen der Branche ein und trieb wichtige Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Nachwuchsförderung voran. Herr Forster führte das Ressortprinzip im BGL-Präsidium ein, um die Qualität der Verbandsarbeit zu steigern. Unter seiner Führung wurden Initiativen wie die "Charta Zukunft Stadt und Grün" und die Kampagne "Rettet den Vorgarten" ins Leben gerufen. Zudem engagierte er sich für die Stärkung des Ehrenamts im Verband. Insgesamt war Herr Forster fast 38 Jahre lang in verschiedenen ehrenamtlichen Funktionen für den gärtnerischen Berufsstand tätig und trug so maßgeblich zur Entwicklung und politischen Vertretung der Branche bei.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die Forster Gartenbau GmbH hat im Berichtszeitraum keine Parteispenden oder Sachzuwendungen, weder direkt noch indirekt, geleistet. Daher entfallen entsprechende Angaben zu Ländern, Empfängern oder Schätzungen des monetären Werts.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Forster Garten- und Landschaftsbau GmbH legt großen Wert auf gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten in allen Geschäftsbereichen. Als mittelständisches Familienunternehmen mit über 100 Mitarbeitern sind wir uns unserer Verantwortung bewusst und haben folgende Maßnahmen implementiert:

- **Verhaltenskodex:** Wir haben einen schriftlichen Verhaltenskodex entwickelt, der die Grundsätze unseres ethischen Handelns definiert und allen Mitarbeitern als Leitfaden dient. Dieser Kodex umfasst Themen wie Korruptionsprävention, fairen Wettbewerb und Umweltschutz.
- **Vier-Augen-Prinzip:** Bei wichtigen Entscheidungen und Transaktionen wenden wir konsequent das Vier-Augen-Prinzip an, um Risiken zu minimieren.
- **Lieferantenmanagement:** Im Rahmen unserer "Forster Selection" überprüfen wir

sorgfältig unsere Lieferanten und Geschäftspartner, um sicherzustellen, dass sie unsere ethischen Standards teilen.

- **Whistleblowing-System:** Wir haben ein vertrauliches Meldesystem eingerichtet, über das Mitarbeiter mögliche Verstöße anonym melden können.

Die Verantwortung für Compliance liegt bei der Geschäftsführung, namentlich bei August Forster und Mathias Forster. Sie überprüfen regelmäßig die Wirksamkeit unserer Maßnahmen und passen diese bei Bedarf an. Bisher hatten wir keine nennenswerten Vorfälle zu verzeichnen. Wir sind uns jedoch bewusst, dass in der Baubranche generell ein erhöhtes Risiko für Korruption besteht, insbesondere bei der Vergabe von Aufträgen. Daher legen wir besonderen Wert auf Transparenz in unseren Geschäftsprozessen. Unsere Führungskräfte werden speziell darauf vorbereitet, als Vorbilder zu agieren und ein Umfeld zu schaffen, in dem ethisches Verhalten gefördert wird. Aufgrund unserer umfangreichen Maßnahmen im Bereich Compliance sind keine weiteren konkreten Zielsetzungen geplant.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Die Forster Gartenbau GmbH verfügt über einen Betriebsstandort, der vollständig auf Korruptionsrisiken geprüft wurde. Im Rahmen dieser Risikobewertung wurden keine erheblichen Korruptionsrisiken ermittelt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.

b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.

c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtszeitraum gab es bei der Forster Gartenbau GmbH keine bestätigten Korruptionsvorfälle. Es wurden keine Angestellten aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt, und es wurden keine Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Korruptionsverstößen gekündigt oder nicht verlängert. Zudem wurden keine öffentlichen rechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit Korruption gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Berichtszeitraum wurden der Forster Gartenbau GmbH keine Bußgelder oder nicht-monetären Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich auferlegt. Es gab keine entsprechenden Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen 2. Wesentlichkeit 3. Ziele 4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung 6. Regeln und Prozesse 7. Kontrolle	GRI SRS 102-16
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen 12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 301-1 GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte 15. Chancengerechtigkeit 16. Qualifizierung	GRI SRS 403-4 (2018) GRI SRS 403-9 (2018) GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.